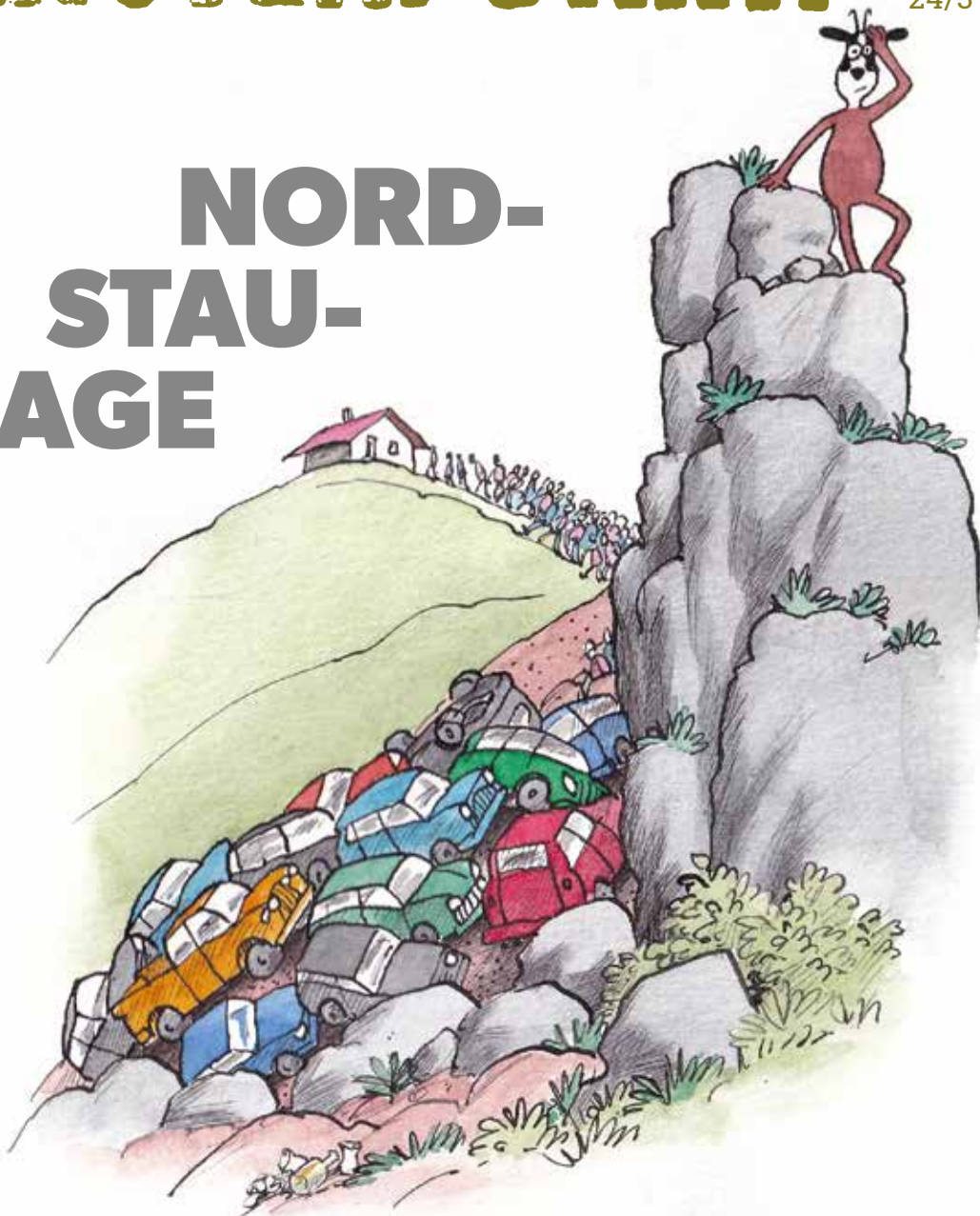


# NORD- STAU- LAGE



WORTSCHATZ

## Wahlalter

## UNSERE STIMME ZÄHLT

Das erste Mal den langen Stimmzettel auffalten und ein einzelnes Kreuzchen setzen: Bei der Europawahl vor fünf Jahren war ich das erste Mal alt genug, um wählen zu dürfen. Den Wahl-O-Mat hatte ich natürlich durchgespielt und auch über die wichtigsten Punkte der Parteiprogramme habe ich mich informiert und letztendlich meine Entscheidung für mein ganz persönliches Kreuzchen getroffen. Damit ihr auch gut informiert seid, haben unsere Bundesjugendleiter\*innen sechs wichtige Parteien ganz genau unter die Lupe genommen und zu ihrem Parteiprogramm



befragt, vor allem zu Themen, die uns in der JDAV angehen (S. 50). Unter anderem wollen wir wissen, wie die Politiker\*innen Nachhaltigkeit in ihrem Alltag leben: Wie reisen sie zum Beispiel zu Parlamentssitzungen nach Brüssel oder Straßburg? Über die Anreise in die Berge hat sich auch Jonathan humoristische und doch ernstgemeinte Gedanken gemacht (S. 51). Was es für große Meilensteine auf dem Weg vom Kleinkind zum Erwachsenen gibt und welche Rolle die JDAV dabei spielt, hat Nico herausgefunden (S. 48).

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

JO

Das Wahlalter besagt, wie alt Menschen sein müssen, um an einer Wahl teilzunehmen. Für die Europawahl 2024 wurde das Wahlalter in Deutschland auf 16 Jahre gesenkt. Das heißt, dieses Jahr dürfen in Deutschland im Vergleich zur letzten Wahl über eine Million Menschen mehr ihre Stimme abgeben. Bei der Bundestagswahl liegt das Wahlalter weiterhin bei 18 Jahren. In Österreich dürfen Menschen ab 16 Jahren an nationalen Wahlen teilnehmen. JG

DIE ENTWICKLUNG EINES MENSCHEN

# VON KLEIN BIS GROSS – EINMAL DURCH DIE JDAV

Mit der Jugendgruppe zum Klettern: ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zum eigenverantwortlichen Bergsteigen.  
© Nico Lindlar

Vom Neugeborenen zum Säugling, vom Kleinkind zum Schulkind, einmal quer durch die Pubertät ins Erwachsenenleben – das Erwachsenwerden ist ein wilder Ritt mit vielen Änderungen und Erlebnissen. Ein (fiktiver) junger Mensch nimmt euch mit auf seiner Reise, wie er in eine Jugendgruppe der JDAV hineinwächst und dort allerhand erlebt. **NIKO LINDLAR**

Ich bin sechs Jahre alt. Im Sommer komme ich in die Schule, da freue ich mich schon sehr darauf. Wenn Papa kocht, dann helfe ich gerne mit. Außer wenn Mama mit mir Lego spielt, das macht mir dann mehr Spaß. Aber ich freue mich schon, in der Schule neue Freunde kennenzulernen. Am Wochenende gehe ich oft mit den „Kleinen Bergwurzeln“, der Familiengruppe, in der Mama, Papa und ich sind, zum Wandern oder auch Klettern. Das finde ich schön, aber vielleicht darf ich ja auch bald in eine Jugendgruppe beim Alpenverein?

Jetzt bin ich schon seit drei Jahren in der Schule und habe dort viele Freunde gefunden. Dienstags gehe ich jetzt immer in die Jugendgruppe, da gehen wir oft klettern. Ich kletter meistens mit meinen Freunden Jan und Malek, die sind wie ich neun Jahre alt. Wenn die Jugendleiterin aber vorschlägt, was zu spielen, dann sind wir da natürlich dabei, das macht ja auch Spaß.

Mit zwölf Jahren sind Jan, Malek und ich in eine neue Jugendgruppe gewechselt. Das ist ganz cool, aber die anderen Jungs sind schon ein bisschen älter als wir und klettern eigentlich fast nie. Die sitzen immer im Boulderraum und reden ganz viel. Manchmal würde ich gerne mehr klettern, aber es ist schon auch spannend, was die so erzählen. Wobei mich deren Erzählungen über die Mädchen nicht so interessieren ...

Seit ein paar Monaten verbringen Malek, Jan und ich auch immer mehr Zeit mit Sophie und Alisha. Sophie ist sechzehn, wie ich auch seit Kurzem, und Alisha ist fünfzehn. Letztes Wochenende waren wir mit der Jugendgruppe auf einer Hütte im Alpstein zum Wandern. Wir hatten einen eigenen Schlafraum ohne die Leiter, da haben wir fünf uns bis spät in die Nacht unterhalten. Unsere Jugendleiterin fand zwar nicht so cool, dass wir am nächsten Morgen so müde waren, aber wir hatten einfach so viele wichtige Dinge zu sagen.

Langsam geht es aufs Abi zu, aber so richtig Bock auf Lernen hab ich nicht. Mit Sophie kann man leider gerade nichts mehr anfangen, die steckt immer in ihren Büchern und redet nur davon, was sie studieren möchte. Jan ist auf der Berufsschule und manchmal denke ich mir, das hätte ich auch machen sollen. So langsam kriege ich Lust, auch mal was zu machen und nicht immer nur zu lernen. Meine Eltern nerven auch richtig, die reden nur noch davon, wie wichtig das alles ist. Dafür ist es gerade richtig cool mit Alisha, mit der verbringe ich viel Zeit. Wir

**Peter Nickl-Baur (Dipl.-Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendpsychologe)**

**Knotenpunkt: Kannst du kurz zusammenfassen, was die zentralen Entwicklungsschritte zwischen Geburt und Eintritt ins Erwachsenenalter sind?**

**Peter Nickl-Baur:** Im Prinzip geht es darum, in kleinen Schritten unabhängig von den Eltern zu werden, dabei Fähigkeiten zu entwickeln, eigene Lebensräume zu erobern. Das ist dann in der späteren Phase, der Pubertät, besonders wichtig. Besonders bis sechs, sieben Jahre ist viel Halt und Fürsorge durch die Eltern, aber auch durch die öffentliche Erziehung nötig. Damit kann es dann in kleinen Schritten in die eigene Unabhängigkeit gehen, der größte Schritt passiert hier ab etwa zwölf bis vierzehn Jahren. Die Altersangaben sind natürlich immer eine Spannbreite, das kann auch immer ein bisschen früher oder ein bisschen später passieren.

**Siehst du in deiner Arbeit Probleme mit dieser Entwicklung, diesen Schritten, bzw. kann man das so darauf eingrenzen?**

Insgesamt kann man schon sagen: Gut gebundene, gut „gehaltene“ Kinder entwickeln sich auch gut. Ein zentrales Thema in meiner Arbeit sind Bindungsschwierigkeiten – entweder zu wenig Bindung oder zu stark eingengt werden. Letzteres ist aber der seltenere Fall. Meine Ansicht ist, dass oft zu wenig Bindung an die Eltern existiert. Das ist vielleicht auch nicht ganz Mainstream, aber ich glaube, dass eine gute Bindung an die Eltern sehr wichtig ist und besonders in jungen Jahren die öffentliche Erziehung nicht unbedingt einen so großen Raum einnehmen muss.

**Für Jugendleiter\*innen sind strahlende Kinderaugen, wenn die Kids gerade etwas selbst geschafft haben oder ein Problem gelöst haben, immer das Tollste, oder?**


Ja genau, gerade für Jugendleiter\*innen ist das ja Selbstwirksamkeit in doppelter Weise: sowohl für sie selbst, als auch für die Kinder! In der Jugendarbeit kann ich mir Ziele setzen und diese erreichen: außerhalb der rein schulischen Ziele, das ist breiter gefasst. Hier geht es dann um die persönliche Entwicklung.

Online gibt es noch mehr Fragen und Antworten und ein weiteres Interview mit Uwe Klinz (Lehrer, Erlebnispädagoge, Mitglied im Bundeslehrteam Jugend)



WER WEITERLESEN WILL,  
MEHR GIBT'S ONLINE!  
[alpenverein.de/243-12](http://alpenverein.de/243-12)

waren zusammen bei der Jugendleiter\*innen-Grundausbildung und jetzt machen wir vielleicht zusammen eine neue Jugendgruppe auf.

So oder so ähnlich kann ein Lebenslauf durch die JDAV-Jugendgruppe aussehen, vom Kind bis zum jungen Erwachsenen. Die Eltern verlieren an Bedeutung und die Peer Group, also die Gleichaltrigen, wird interessant – erst gleichgeschlechtlich, dann später auch andere Geschlechter. Diesen Prozess zu unterstützen ist Aufgabe der Eltern und des Erziehungspersonals in Kita, Kindergarten und Schule – aber auch die JDAV kann einen wertvollen Beitrag dazu leisten. Was ein Psychologe und ein Mitglied im Bundeslehrteam Jugend (nur online) zu dem Thema sagen, könnte ihr in voller Länge online nachlesen. 

**Titelbild**

Da wundert sich das Gämshen. So viele Autos, nur um ein wenig in die Berge zu gehen?  
© Sebastian Schrank

EUROPAWAHL 2024:

# DIE JDAV BEFRAGT PARTEIEN

## Jugend, Alpen und Politik

Vom 6. bis 9. Juni wird das Europäische Parlament gewählt. Wir wollten von den Parteien Antworten auf Fragen, die uns als Jugend beschäftigen. Unsere Fragen haben wir an SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke geschickt und Antworten von allen außer SPD und FDP erhalten. Einige zusammengefasste Aussagen und Infos zur Europawahl stellen wir euch hier vor. **RED**


**Moment mal – vom 6. bis 9. Juni sind Wahlen?** Tatsächlich findet die Europa-Wahl in den einzelnen Ländern an unterschiedlichen Tagen statt. In den Niederlanden wird beispielsweise bereits am 6. Juni gewählt, in Deutschland am Sonntag, den 9. Juni.

### Wir haben gefragt – Politiker\*innen haben geantwortet

**Was sind sie nun, die Alpen? Eine wirtschaftliche Ressource oder ein unantastbares Refugium?** Aus Sicht der CSU sind „die Alpen [...] ein wunderschöner Naturraum“, der auf jeden Fall erhalten bleiben muss. Christian Doleschal (CSU) hält deshalb auch am bestehenden Alpenplan mit den dort geregelten Schutzzonen fest. Terry Reintke (Bündnis 90/Die Grünen) findet ebenfalls, dass die „Natur der Alpen [...] einmalig [ist] und [...] auch für die nächsten Generationen bewahrt werden“ muss. Für sie stehen Schutz und Nutzen der Alpen nicht im Widerspruch. Dies kann beispielsweise durch die Entwicklung zukunftsfähiger Tourismuskonzepte umgesetzt werden. Neben der Schönheit der Alpen als „Naturwunder“ weist Martin Schirdewan (Die Linke) auch darauf hin, dass die Alpen nicht nur Erholungs-, sondern auch Lebensraum für viele Menschen sind. Er plädiert daher für „eine soziale und ökologische Transformation, die gute und zukunftsfeste Arbeit, Lebensqualität und wirtschaftliche Perspektiven für die Alpenregion schafft“.

**Wie können Risse zwischen Generationen, sozialen und politischen Gruppen wieder gekittet werden?** Auf diese Frage wurden verschiedene Ansätze geäußert: Demokratiebildung, Gleichberechtigung, der Dialog zwischen den Generationen oder die Zurückdrängung der Spaltung der Arbeitswelt. Terry Reintke sieht es als wichtig an, Organisationen zu stärken, die beispielsweise den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern oder sich für Demokratie einsetzen. „Dazu zählt auch die Stärkung des Ehrenamts [...]“. Ein starkes Fundament ist wichtig, denn in den nächsten Jahren werden die Angriffe auf unsere Demokratie weiter zunehmen“, sagt Reintke. Christian Doleschal ermutigt dazu, sich aktiv einzubringen, um Risse gar nicht erst entstehen zu lassen.

**Was können junge Menschen tun, um die Demokratie zu stärken?** Diese Frage beschäftigt uns als JDAV natürlich. Beteiligen und engagieren sind hier die genannten Stichpunkte der antwortenden Politiker\*innen. Denn: „Demokratie leben bedeutet nicht nur, zur Wahlurne zu gehen. Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, Politik zu gestalten und vor Ort mitzumischen, z.B. durch die Teilnahme an Demos oder Engagement in Jugendverbänden und -initiativen.“, sagt Terry Reintke. „Informieren, diskutieren und engagieren!“ ist zusammengefasst die Antwort von Christian Doleschal. Und Martin Schirdewan appelliert an junge Menschen: „Mischt euch ein, es ist eure Zukunft!“

**Wie leben die Politiker\*innen selbst Nachhaltigkeit?** Martin Schirdewan sieht seinen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit darin „die Verteilung von Macht und Reichtum in dieser Gesellschaft politisch so zu verändern, dass Nachhaltigkeit für alle möglich wird“ und nicht auf den Entscheidungen einzelner Personen beruht. Terry Reintke und Christian Doleschal gewähren auch Einblick in ihren Alltag: Sie fahren beispielsweise Fahrrad oder nutzen öffentliche Verkehrsmittel, auch Mülltrennung und Energiesparen gehören dazu. Wahlen sind die Grundlage unserer Demokratie. Die Entscheidung, wohin das Kreuzchen kommt, ist nicht immer ganz einfach, doch man kann sich gut informieren. Die kompletten Antworten der Befragten findet ihr beispielsweise auf [jdav.de/knotenpunkt](http://jdav.de/knotenpunkt), auch der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung ([wahl-o-mat.de](http://wahl-o-mat.de)) gibt Orientierung. 

Infos zu den Personen:




**CSU**

**Christian Doleschal** (\*1988), Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender der Jungen Union Bayern



**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

**Terry Reintke** (\*1987), Co-Vorsitzende der Grünen-Fraktion im Europäischen Parlament



**Die Linke**

**Martin Schirdewan** (\*1975), Co-Vorsitzender der Linksfraktion im Europäischen Parlament




WER WEITERLESEN WILL, MEHR GIBT'S ONLINE!  
[alpenverein.de/243-13](http://alpenverein.de/243-13)

### Wählen ist wichtig!

Bei der Europa-Wahl 2024 in Deutschland ist Wählen schon ab 16 Jahren möglich. Als JDAV befürworten wir diesen Schritt und ermutigen alle Wahlberechtigten, ihr Stimmrecht zu nutzen.



Nach der Tour am Bahnhof. Aber hier geht es (hoffentlich) entspannt nach Hause.  DAV/Hans Herbig


Ein Blick auf das Navi verrät, dass wir eine halbe Stunde später als geplant ankommen werden. Wie bei einer Nordstaulage die Wolken, drücken heute die Autos von Norden gegen die Alpen. Hoffentlich finden wir noch einen Parkplatz! All diese Sonntagsbergsteiger\*innen, die uns echten Alpinist\*innen den Weg blockieren. Aber wie sollen wir denn sonst, ohne Auto, in die Berge kommen? Etwa mit dem Zug? Oder dem Bus? Bei den Preisen und der Verspätung? Nein, danke!

Durch das geöffnete Fenster wehen die Abgase der Autos vor uns in den Innenraum. Nachdem die Scheiben wieder geschlossen sind, ist nur noch ein leichter Hauch von Käse zu riechen. Entweder hat jemand echte Käsefüße oder ziemlich viel Brotzeit dabei. Draußen gibt es außer stinkenden Autos, einigen genervten Anwohner\*innen und tristen Straßenrändern wenig zu sehen. Und so schauen wir Mitfahrer – wie schon die ganze Fahrt – auf unsere Handys.

Neben uns fährt ein Zug vorbei. Laut Bahn-App hätte er schon vor fünf Minuten hier vorbeikommen sollen, doch immerhin, er fährt. Vermutlich funktioniert die Klimaanlage nicht, aber die Fahrgäste müssen zumindest keine Diesellabgase einatmen. Voll ist der Zug, vielleicht sogar überfüllt, aber trotzdem wirken die Passagier\*innen hinter den Scheiben fröhlich. Sie spielen Karten, brotzeiten und amüsieren sich. Ich blicke wieder auf mein Handy.

Wir lassen den Stau hinter uns und endlich kommt so etwas wie Vorfreude auf die Bergtour auf. Doch es ist wie befürchtet: Wir finden natürlich keinen Parkplatz mehr. Ein Münchner Kennzeichen reiht sich ans nächste und wir stellen unseren SUV am Straßenrand ab. Wozu hat man schließlich Allrad? Nach einer halben Stunde sind wir auch endlich auf dem Wanderweg und können beginnen zu genießen.

Als wir zurückkommen, finden wir einen Strafzettel hinter dem Scheibenwischer. 60 Euro! Dabei hatten wir sogar ein Parkticket – 9 Euro – gekauft! Wir quetschen uns also in das Auto und nach einem kurzen Tankstopp – 120 Euro! – reihen wir uns wieder in den Stau ein.

Während wir am geschlossenen Bahnübergang warten müssen und neidisch zum vorbeigleitenden Zug hinüberschauen, beschleicht uns das Gefühl, vielleicht doch draufgezahlt zu haben. 



„Durch die Berge surfen ...“



# MEIN BERG MOMENT

... war das Motto von Familie Schein auf ihrer langen Wanderung von Garmisch bis ins Stubaital. Direkt vor der Reintalangerhütte gab's eine hervorragende Möglichkeit, auf der Partnach ein wenig wellenzureiten. Der JDAV-Partner Globetrotter prämiiert dieses Bild mit einem Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro. Für alpine Surfer\*innen findet sich sicher geeignete Ausrüstung bei Globetrotter!

Und dein Bergmoment? Schicke deinen Beitrag – Erlebnis, Ärger, Zwischenfall, was auch immer – an [bergmoment@alpenverein.de](mailto:bergmoment@alpenverein.de); als Text (280 Zeichen lang) oder als Foto mit Text (140 Zeichen lang). In jedem Knotenpunkt prämiieren wir eine Einsendung.



Frisch gepresst: Blumen und Gräser für daheim  
 © AdobeStock/  
 lotharnahler

## SOMMER FÜR SPÄTER

Hast du dir schon mal überlegt, wie schön es wäre, eine wunderbar blühende Bergwiese auch daheim zu haben? Das ist durchaus möglich! Dafür brauchst du erst mal Blumen, aber Achtung, informiere dich unbedingt vorher, ob es sich um geschützte Pflanzen handelt! Diese müssen nämlich stehen bleiben! Wenn du dann ein paar wenige gepflückt hast (auch Blätter gehen natürlich), kann es direkt losgehen. Du brauchst entweder eine Blumenpresse oder mindestens zwei richtig dicke Bücher. Damit du die Buchseiten nicht mit den Blüten einfärbst, lege dir noch Küchentücher oder Butterbrotpapier zurecht. Nun kannst du entweder die ganze Blume oder nur die Blüte pressen, ganz wie es dir besser gefällt. Lege die Blume auf ein Küchentuch, ein zweites darüber und dann ab damit in eins der Bücher. Die anderen schweren Bücher kommen obendrauf. Bis die Blumen fertig gepresst sind, kann etwa eine Woche vergehen. Und was macht man mit den getrockneten Blüten? Du kannst sie z.B. laminieren und als Lesezeichen verschenken oder in einen Bilderrahmen kleben und aufhängen. *FS*

**IMPRESSUM** An dieser Ausgabe arbeiteten mit: Johanna Godt, Jonathan Lidl, Niko Lindlar (NL), Franziska Simon (FS). Herausgeber: Jugend des Deutschen Alpenvereins. Bundesjugendleiter\*in: Annika Quantz, Raoul Taschinski. Redaktion: Georg Hohenester (verantwortl.), Philipp Radtke in Zusammenarbeit mit dem KNOTENPUNKT-Redaktionsteam. Beiträge in Wort und Bild an den DAV, Redaktion KNOTENPUNKT, Anni-Albers-Str. 7, 80807 München. Die Beiträge geben immer die Meinung der Verfasser\*innen, nicht die der Jugend des Deutschen Alpenvereins wieder. Diese Publikation wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Gestaltung und Produktion: Sensit Communication, [sensit.de](http://sensit.de). Wir verwenden den Genderstern, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem \* möchten wir dabei auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden. Mehr dazu unter [jdav.de/gender](http://jdav.de/gender)

## AMBITIONEN UND IHRE GRENZEN...

